Walsroder Zeitung am 16.05.2023

Trafoturm als Attraktion

Krelinger Bauwerk aus dem Jahr 1912 wird nach langer Vorbereitungszeit umgebaut – mit Mitteln aus der Dorferneuerung

VON JENS REINBOLD

KRELINGEN. Bereits 2013 ist die Ortschaft Krelingen mit den Walsroder Ortschaften Bockhorn, Düshorn, Honerdingen und Westenholz als Dorfregion Walsroder Heidmark ins Landesprogramm zur Dorferneuerung aufgenommen worden. Unter anderem ist aus den Mitteln der Förderung der neue Dorfmittelpunkt „Burnplatz" entstanden. Auf der gegenüberliegenden Seite des Burnplatzes steht ein alter Trafoturm, der 1912 quasi die Elektrizität ins Dorf brachte. Längst ist der Turm außer Betrieb, doch die Dorfgemeinschaft möchte ihn erhalten und für ihre Zwecke nutzen – mithilfe der Dorferneuerungsmittel. So war es bereits vor dem Umbau des Dorfplatzes als zusammenhängendes Projekt gedacht.

Doch das Vorhaben zog sich zuletzt ein bisschen in die Länge. Seit etwa sieben Jahren gibt es zwar konkrete Pläne, wie der Turm genutzt werden könnte, doch es kam immer wieder etwas dazwischen. Nun aber sind die Arbeiten im vollen Gange, und ein Arbeitskreis bereitet sich auf das vor, was nach der Fertigstellung die Menschen anlocken soll. „Wir sichten gerade Bilder", sagt Ortsvorsteher Karl-Heinz Freitag, der von Anfang an bei den Planungen dabei war. So soll der Turm künftig als eine Art begehbare Dorfchronik fungieren. Angedacht sind perspektivisch etwa auch digitale QR-Codes, die Besucher nutzen können, um mehr über die Geschichte und die Begebenheiten vor Ort erfahren zu können.

Doch nun stehen erst einmal die Umbauarbeiten an. Ein neues Fundament ist nötig, um die angedachte Nutzung möglich zu machen. Denn in dem etwa 2,20 mal 2,20 Meter breiten Turm ist in der Fläche nicht viel Platz – wohl aber in der Höhe. Über eine Spindeltreppe können Besucher bis an die Spitze des Turms gelangen, vorbei an den entsprechenden Bildern und Schautafeln, um anschließend ein kleines Highlight erleben zu können: In etwa fünf Meter Höhe wird ein kleiner Balkon errichtet, von dort haben die „Turmgäste" die Möglichkeit, über die Ortschaft inklusive des historischen Spritzenhauses (ebenfalls mehr als 100 Jahre alt) zu blicken.

Rund 70.000 Euro kostet das Vorhaben, mehr als die Hälfte der Summe wird aus Mitteln der Dorferneuerung getragen. Die Öffnungszeiten des Turmes werden sich an den Öffnungszeiten des benachbarten Gasthauses Columbus orientieren, Fahrradständer und Parkplätze sind bereits vorhanden.

Möglich wurde dieses Projekt unter anderem dadurch, dass ein Krelinger Einwohner das Gelände inklusive altem Trafoturm erworben hatte, um den Turm als stillen Zeitzeugen vor dem Abriss zu bewahren. Künftig wird der Dorfverein sich um die Belange der neuen Attraktion kümmern, die wohl im Spätsommer ihrer neuen Bestimmung übergeben werden dürfte.

kurz & knapp

- Der alte Trafoturm in Krelingen stand vor dem Abriss, bevor ein Einwohner das Bauwerk aus dem Jahr 1912 übernahm.
- Seit längerer Zeit gibt es die Idee, in dem alten Turm eine Art Dorfchronik einzurichten.
- Mit Mitteln aus dem Dorferneuerungsprogramm wird dieses Vorhaben nach langer Vorbereitungszeit nun umgesetzt. Auch ein Balkon in luftiger Höhe soll dabei entstehen.

Es wird gearbeitet: Der alte Transformatorenturm in Krelingen steht 111 Jahre an seinem Platz, nun erhält er eine neue Bestimmung. Foto: Christa Willenbockel